

# Stand Montafon Forstfonds



A-6780 Schruns - Vorarlberg  
Montafonerstraße 21  
T +43 (0)5556 72132, F 72132-9  
[info@stand-montafon.at](mailto:info@stand-montafon.at)  
[www.stand-montafon.at](http://www.stand-montafon.at)  
DVR: 0433659

Zl./Bearb.: ff004.2/2022/bm

## NIEDERSCHRIFT

aufgenommen am 14. Juni 2022 im Sitzungssaal des Standes Montafon in Schruns anlässlich der 18. Sitzung der Forstfondsvertretung in der laufenden Funktionsperiode.

Auf Grund der Einladung vom 7. Juni 2022 nehmen an der im Anschluss an die Standessitzung einberufenen Forstfondssitzung teil:

Standesrepräsentant-Stellvertreter Bgm Josef Lechthaler, St. Gallenkirch  
Bgm Helmut Pechhacker, St. Anton  
Bgm Martin Vallaster, Bartholomäberg  
Bgm Florian Küng, Vandans  
Bgm Herbert Bitschnau, Tschagguns  
Bgm Thomas Zudrell, Silbertal  
Bgm Daniel Sandrell, Gaschurn

Entschuldigt: Standesrepräsentant Jürgen Kuster, Schruns

Weitere Sitzungsteilnehmer: Hubert Malin, Betriebsleiter Forstfonds (ab 12:57 Uhr)  
Andreas Drexel (ab 12:46 Uhr)  
PR-Beauftragter Toni Meznar  
Valentina Bolter

Schriftführer: Standessekretär Bernhard Maier

Der Vorsitzende eröffnet um 12:37 Uhr die Forstfondssitzung und begrüßt die Forstfondsvertreter und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er entschuldigt Standesrepräsentant Bgm Jürgen Kuster. Gegen die vorliegende Tagesordnung wird nach Umfrage kein Einwand erhoben, zur Erledigung steht somit nachstehende

## Tagesordnung

- 1.) Zukunftskonzept für den Forstfonds: Ziele, Maßnahmen und Vergabe der externen Projektbegleitung für die Phase 3
- 2.) Ansuchen um Grundbenützung für ein 20 kV Erdkabel auf Gst. Nr. 4495/2 und 4496/2 (Grundbuch St. Gallenkirch)
- 3.) Änderung des Bau- und Erhaltungsschlüssels für die Straßengenossenschaft Innerbofa (Gaschurn)
- 4.) Genehmigung der Niederschrift der 17. Forstfondssitzung vom 10.05.2022
- 5.) Berichte
- 6.) Allfälliges

### Erledigung der Tagesordnung

#### **Pkt. 1.) Zukunftskonzept für den Forstfonds: Ziele, Maßnahmen und Vergabe der externen Projektbegleitung für die Phase 3**

Im 2. Halbjahr 2020 wurde im Auftrag der Forstfondsvertretung aufgrund der negativen wirtschaftlichen Entwicklung eine strategische, betriebswirtschaftliche und organisatorische Analyse durchgeführt. Dabei erfolgte eine nähere betriebswirtschaftliche Darstellung der Ergebnisentwicklung 2015 bis 2019 sowie die Erarbeitung von Maßnahmen zur Verbesserung der Ergebnissituation des Forstfonds (Phase 1).

In weiterer Folge wurden in mehreren parallel tätigen Arbeitsgruppen diverse Reorganisationsvorhaben (insbesondere neue Gesamtorganisation für den Stand Montafon, Anpassung des Controllings und damit verbunden des Aufzeichnungssystems und des Rechnungswesens) sowie Initiativen für neue Geschäfte bzw. Ausbau bestehender Geschäfte im Forstfonds betrieben. Die diesbezüglichen Arbeiten wurden der Standesvertretung am 12. April 2022 zusammenfassend vorgestellt und zustimmend zur Kenntnis genommen (Phase 2).

Teil des Reorganisationsprozesses ist auch der Übergang der Betriebsleitung des Forstfonds des Standes Montafon auf die Nachfolge. Darüber hinaus sind weiterführende Umsetzungsmaßnahmen zur Etablierung der neuen Organisation inkl. diverser Detailausgestaltungen vorzunehmen. Daher wurde seitens der Standesführung in Abstimmung mit der Standesvertretung beschlossen, die derzeitige Projektorganisation (mit diversen Anpassungen in inhaltlicher und personeller Hinsicht) bis auf weiteres weiterzuführen (Phase 3). ICG wurde eingeladen, diesen Prozess in der Phase 3 weiterführend zu begleiten.

Das vorliegende Angebot beinhaltet die Projektkoordination und Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung für Kernteam-Treffen sowie die Unterstützung der Arbeitsgruppen. Der Standessekretär informiert, dass mit der Phase 3 der Reorganisationsprozess abgeschlossen ist. Die „neuen Geschäftsfelder“ des Forstfonds sind jedoch auch mit der Phase 3 nicht abgeschlossen, da die Koordination dieser Geschäftsfelder zum Teil nicht beim Forstfonds liegen (z.B. Waldfriedhof St. Anton). Die Koordination der Geschäftsfelder, die beim Forstfonds liegen,

soll zukünftig Mitarbeiter Andreas Drexel übernehmen. Der Fokus liegt momentan aber in der Organisation der Übergabe vom Betriebsleiter Hubert Malin an Andreas Drexel.

Bgm Helmut Pechhacker sieht die hohen Kosten für die Begleitung durch die Firma ICG kritisch. Bgm Martin Vallaster weist darauf hin, dass die veranschlagte Zeit möglichst effektiv genutzt werden soll, insbesondere beim Thema Controlling. Bgm Florian Küng sieht das Einsparungspotenzial eher gering. Er würde befürworten, dass die Phase 3 mit Unterstützung der Firma ICG gut abgeschlossen wird.

Bgm Florian Küng würde es befürworten, wenn Landesrepräsentant Bgm Jürgen Kuster in der Arbeitsgruppe zur Aufgaben-Übergabe präsent ist. Der Vorsitzende wird Bgm Jürgen Kuster dazu informieren.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird das vorliegende Angebot und das Umsetzungskonzept für die externe Projektbegleitung für die Phase 3 des Zukunftskonzepts des Forstfonds mehrheitlich angenommen (Gegenstimme: Bgm Helmut Pechhacker). Die angebotenen Beratungsleistungen sollen so effizient wie möglich eingesetzt werden, maximal jedoch 18 Beratertage.

### **Pkt. 2.) Ansuchen um Grundbenützung für ein 20 kV Erdkabel auf Gst. Nr. 4495/2 und 4496/2 (Grundbuch St. Gallenkirch)**

Der Vorsitzende informiert zum Ansuchen Vorarlberg Netz GmbH um Grundbenützung für ein 20 kV Erdkabel auf Gst. Nr. 4495/2 und 4496/2 (Grundbuch St. Gallenkirch) und erläutert den Leitungsverlauf anhand eines Orthofoto-Planes. Es gibt eine einmalige Entschädigung für die Grundbenützung. Bgm Florian Küng fragt an, ob es Flurschäden geben wird. Der Betriebsleiter verneint dies. Bgm Florian Küng weist darauf hin, dass die Baustelle nach Beendigung der Grabungsarbeiten vom Forstfonds abgenommen werden soll.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird das Ansuchen um Grundbenützung einstimmig angenommen.

### **Pkt. 3.) Änderung des Bau- und Erhaltungskostenschlüssels für die Straßengenossenschaft Innerbofa (Gaschurn)**

Der Vorsitzende hält fest, dass der Beitritt des Forstfonds zur Straßengenossenschaft Innerbofa in Gaschurn bereits in der Sitzung vom 23.01.2018 beschlossen wurde. Beim damaligen Beschluss wurde von Bau- und Sanierungskosten in Höhe von € 600.000,- und einem Anteil des Forstfonds von € 25.000,- ausgegangen.

Der Bau- und Erhaltungskostenschlüssel hat in der ursprünglichen Form auch die Waldflächen des Harzawaldes eingeschlossen, welche aber mit Ausnahme des inneren Teiles bislang noch nicht erschlossen wurden. Aus diesem Grund wurden nun der Anteil des Forstfonds von ursprünglich 20,84 % auf 15 % reduziert, wobei sich der Forstfonds nach erfolgter Erschließung des Harzawaldes über die Straße Innerbofa bereit erklärt, sich für die Differenz von 5,84 % einzukaufen und ab diesem Zeitpunkt auch einen Erhaltungskostenanteil von 20,84 % übernimmt.

Bis zu diesem Zeitpunkt übernehmen die Gemeinde Gaschurn und die Illwerke vkw AG diesen Anteil je zur Hälfte. Gemäß aktueller Kostenschätzung belaufen sich die Bau- und Sanierungskosten auf € 1.000.000,- und liegt der Kosten-Anteil des Forstfonds nach Abzug der Förderungen voraussichtlich bei € 45.000,-.

Bgm Daniel Sandrell informiert, dass es zwischen der Gemeinde Gaschurn und des Forstfonds keine weitere Vereinbarung braucht, wenn dies in diesem Beschluss bereits ausführlich beschrieben ist. Er ergänzt, dass die Kosten auf € 900.000,- geschätzt wurden. Aufgrund der unsicheren Preiskalkulation wird aber von der höheren Summe ausgegangen. Der Betriebsleiter ergänzt, dass der Ausschlag Bofa grundsätzlich informiert ist, es aber schwierige Gespräche gegeben hat. Er nimmt daher an, dass das Projekt Harzawald noch nicht gleich umgesetzt werden wird.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird die Änderung des Bau- und Erhaltungskostenschlüssels einstimmig angenommen.

#### **Pkt. 4.) Genehmigung der Niederschrift der 17. Forstfondssitzung vom 10.05.2022**

Die Niederschrift der 17. Forstfondssitzung wurde allen Forstfondsvertretern per E-Mail übermittelt und wird über Antrag des Vorsitzenden einstimmig genehmigt und unterfertigt.

#### **Pkt. 5.) Berichte**

Bericht des Forstbetriebsleiters DI Hubert Malin:

- a) Es finden Forstarbeiten im Silbertal statt. Der Holzabsatz gestaltet sich sehr zäh. Es hat beim Hagel- und Windereignis vergangene Woche Schadholz gegeben. Die Menge an Schadholz hält sich jedoch in Grenzen.
- b) Die Borkenkäfer-Situation ist aufgrund der aktuellen Witterung noch recht gemäßigt.
- c) Betriebsleiter Hubert Malin und Andreas Drexel haben vergangene Woche an der Forsttagung in Kärnten teilgenommen. Dort wurden aktuelle Klimamodelle präsentiert, die beträchtliche Temperaturerhöhungen und die Zunahme von Starkwetter-Ereignissen prognostizieren.

#### **Pkt. 6.) Allfälliges**

- a) Der Betriebsleiter hat eine mehrstündige Waldbegehung mit Jagdpächter Lorenz Frey durchgeführt, um ihm die Sicht des Waldbesitzers näher zu bringen. Bezüglich der Abschusszahlen besteht nach wie vor Handlungsbedarf. Der Kontakt zwischen Jagdpächter und Waldbesitzer ist sehr wichtig und es sollten mindestens jährliche Begehungen stattfinden. Bei der nächsten Begehung soll eine politische Vertretung des Forstfonds – Landesrepräsentant, -stellvertreter oder Standortbürgermeister – teilnehmen.
- b) Bgm Martin Vallaster fragt an, ob es seitens des Forstfonds eine Rückmeldung auf das Schreiben des Jagdpächters Frey gegeben hat. Er empfiehlt, den Jagdpächter darauf

hinzuweisen, dass der Pachtvertrag endet, wenn die Vorgaben zu den Abschusszahlen nicht eingehalten werden. Er sieht besonders die Fütterungsstelle in St. Anton auf 600 Höhenmeter sehr kritisch. Bürgermeister Vallaster erklärt, dass er trotz oftmaliger Anfrage noch von keinem zuständigen Vertreter der Bezirkshauptmannschaft Bludenz und der Vorarlberger Landesregierung eine fachliche und sachliche Begründung erhalten habe, welche die Fütterung in dieser Form in St. Anton rechtfertige. Nur zu sagen, die Rotwildfütterung von St. Anton sei die älteste Fütterung in Vorarlberg und man könne sie daher nicht auflassen, sei ihm dabei einfach zu wenig, da sich die Rotwildfütterung auch auf dem Grundbesitz vom Stand Montafon Forstfonds befindet. Der Betriebsleiter betont, dass der Wildeinfluss an dieser Stelle vertretbar ist. Er hofft, dass die Abschusszahlen im Montafon eingehalten werden. Bgm Florian Küng regt an, generell die Fütterung von zu hohen Wildbeständen zu unterscheiden. Der Betriebsleiter ladet die Bürgermeister zu einer Besichtigung der Fütterungsstellen ein.

- c) Bgm Florian Küng fragt an, wie andere Gemeinden mit der Entsendung eines Forstfonds-Vertreters umgehen. Er schlägt vor, statt des Standesrepräsentanten das jeweilige Betriebsorgan des Forstfonds zu entsenden. Der Standessekretär informiert, dass die Handhabung bisher unterschiedlich gewünscht wurde.
- d) Bgm Martin Vallaster informiert zu den Abschusszahlen und TBC-Verdachtsfällen in Bartholomäberg.

Ende der Sitzung: 13:30 Uhr

Schruns, 14. Juni 2022

Schriftführer:



Standesrepräsentant:

Forstfondsvertretung: